



ALICE IM WUNDERLAND

Lewis Carroll | Übersetzt und bearbeitet von Peter Siefert

Familienstück | 6+

ab Donnerstag, 24. November 2022

Mit

Vivienne Causemann.....Alice
Tobias Fend.....Dienstmädchen, Wesen, Raupe, Katze, Hutmacher, Henker,
Weißer Ritter, Wald
Luzian Hirzel.....Kaninchen, Katze, Wald
Johanna Köster.....Mutter, Wesen, Raupe, Katze, Hase, Hofmarschall, Wald
Dalibor Nikolic.....Dienstmädchen, Raupe, Herzkönigin, Wald
Nico Raschner.....Vater, Wesen, Raupe, Katze, Maus, König, Eiermann, Wald

Inszenierung	Danielle Fend-Strahm
Bühne & Kostüm	Matthias Strahm
Musik	Florian Wagner
Licht	Arndt Rössler
Dramaturgie	Stephanie Gräve

Premiere	Donnerstag, 24. November 2022, 19.30 Uhr, Großes Haus
Vorstellungen	Sa, 3.12. / Mi, 7.12. / Fr, 9.12. / Di, 3.1., jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus
Nachmittagsvorstellungen	So, 27.11. / So, 4.12. / Do, 8.12. / So, 11.12. / So 18.12. / So, 8.1., jeweils 15.00 Uhr, Großes Haus
Schulpremiere	Montag, 28. November 2022, 9.00 Uhr, Großes Haus

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



ALICE IM WUNDERLAND

Lewis Carroll | Übersetzt und bearbeitet von Peter Siefert

Familienstück | 6+

Ein weißes Kaninchen, das es sehr eilig hat, eine grinsende Katze, die verschwindet, aber ihr Grinsen zurücklässt, ein verrückter Hutmacher, für den rund um die Uhr Teezeit ist, Pillen, die einen größer werden oder schrumpfen lassen. Die Motive, die Lewis Carroll für ALICE IM WUNDERLAND ersann, sind auf der ganzen Welt geläufig und vielfach in Kultur und Popkultur eingegangen. Von Sigmar Polke bis Tom Waits, von psychedelischem Rock bis zum Kultfilm Matrix: Alice' Abenteuer dienen seit ihrer ersten Veröffentlichung quer durch alle Kunstformen und -genres als Inspiration.

Auf der Bühne ist ALICE IM WUNDERLAND ein Familienstück im allerbesten Sinne: Kinder staunen und freuen sich über die vielen verrückten Einfälle, die irren Sprachspiele und die allen Regeln der Alltagslogik widersprechenden Wendungen. Erwachsene entdecken die philosophischen Fragen, die der Text ganz nebenbei aufwirft, die verrästelten Vignetten, in denen sich Alice wiederfindet und die unser Verständnis von der Welt in Frage stellen. Und alle haben einfach Freude an der bunten, fantastischen Welt, in der das Mädchen seine Persönlichkeit entwickelt und schließlich über sich selbst – und die tyrannische Herzkönigin – hinauswächst.

Eine Reise ins Unterbewusstsein? Eine enigmatische Parabel? Das Psychogramm einer Heranwachsenden? Oder einfach nur herrlicher Unsinn? Lewis Carroll selbst behauptete schlicht: „I'm very much afraid I didn't mean anything but nonsense.“

Kurzbiografien

Danielle Fend-Strahm

Im Appenzellerland aufgewachsen, Studium in Wien. Seit 2010 ist sie freischaffende Regisseurin und arbeitet für das Schauspielhaus Graz, Theater Aalen, Kammertheater Karlsruhe, das Literaturhaus Graz, das Next Liberty Graz und die westfälischen Kammerspiele Paderborn. 2011 gründete sie zusammen mit Tobias Café Fuerte. 2013 bekam sie den Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kultur Stiftung für ihre Inszenierungen an unkonventionellen Orten. In der Saison 2021/22 inszenierte sie am Vorarlberger Landestheater die Box-Produktion WUTSCHWEIGER.



Vivienne Causemann

Vivienne Causemann wurde 1995 in Süddeutschland geboren. Von 1996 bis 2000 lebte sie in Windhoek, Namibia, und kehrte dann mit ihrer Familie nach Deutschland zurück. Ab 2012 spielte sie am jungen Zimmertheater Tübingen. Nach Ihrem Abitur in Tübingen zog sie 2013 nach Wien um ihr Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar zu beginnen. Unterricht hatte sie u.a. bei Hubertus Petroll, Martin Schwanda, Ivo Ismael und Klaus Maria Brandauer.

Nachdem sie ihr Studium 2017 mit der Bühnenreife beendete, spielte sie in Wien am WERK X in TANZCAFÉ SCHWEIGEPFLICHT und im off-Theater in BEET.SYMPH.FÜNF. 2018 kehrte sie für ESKALATION ORDINÄR und MERLIN ans Zimmertheater Tübingen zurück, performte NEULAND in Berlin und Schwerin und arbeitete an Filmprojekten mit. 2017/18 war sie mit LICHT als Anna im Kino zu sehen und arbeitete an diversen Filmprojekten mit. Für ihre Arbeit als Schauspielerin ist es ihr wichtig, sich durch diverse Workshops, z.B. Bu-toh (Imre Thormann, Molières-sur-Cèze), Ballett und das IMPULSTANZFESTIVAL auch im Tanz weiterzubilden. Des Weiteren spielt sie Klavier und Gitarre und integriert Musikalität gerne auch ins Spiel. Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater und hat seitdem in einer Vielzahl an Produktionen mitgewirkt.



PRESSE INFOR MATION



Tobias Fend

In Götzis, Vorarlberg aufgewachsen, Schauspielstudium am Konservatorium Wien, dann Mitglied der Ensembles an den Theatern Aachen, Aalen und zuletzt in St. Gallen. 2011 gründete er zusammen mit Danielle Café Fuerte. 2013 gewann er das DramatikerInnen-Stipendium des BMUKK. Er lebt als Freier Schauspieler, Bühnenautor und Theaterproduzent in Hittisau.



Luzian Hirzel

Luzian Hirzel wurde 1986 in der Schweiz geboren und studierte Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern und der Zürcher Hochschule der Künste. Im Rahmen der Ausbildung arbeitete er unter anderem mit Alexander Nerlich, Sebastian Nübling, und Rosa von Praunheim. Erste Engagements führten ihn ans Theater der Jugend in Wien, zu den Kreuzgangspielen in Feuchtwangen, ans Schauspielhaus und in die Rote Fabrik in Zürich und schließlich für drei Spielzeiten ans Theater St. Gallen. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist Luzian Hirzel Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater, wo er unter anderem mit Silvia Costa, Niklas Ritter, Matthias Rippert, Martin Brachvogel, Bérénice Hebenstreit, Johannes Lepper und Teresa Rotemberg arbeitete. 2022 folgte am Vorarlberger Landestheater und am werk X in Wien eine erste Arbeit mit Martin Gruber und dem aktionstheater ensemble. Neben seiner Theaterarbeit realisiert Luzian Hirzel seit 2019 zusammen mit dem Gitarristen Oliver Rath musikalische Projekte. Zuletzt den Liederabend „it's memories that I'm stealing - Songs by Tom Waits“.



Johanna Köster

Johanna Köster geboren 1992, aufgewachsen in Hamburg, studierte Skandinavistik und Gender Studies in Berlin, bevor sie ihr Schauspielstudium an der Zürcher Hochschule der Künste aufnahm. 2015 absolvierte sie ein Austauschsemester an der Theaterakademie Helsinki. Köster spielte u. a. in Produktionen am Zürcher Schauspielhaus, Kampnagel Hamburg, Teater Viirus in Helsinki/Finnland, sowie Regionteatern Blekinge Kronoberg in Växjö/Schweden. Seit 2015 ist sie



PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org

Teil des Performance-Kollektivs *Cointreau on Ice*. Als „Jiggles“ brachte sie 2020 ihre erste EP 6+1 heraus. In der Spielzeit 2018/2019 war Köster Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater und stand seitdem, auch als Gast, in *DER GROSSE GATSBY*, *DER FLÜCHTLING*, *SPICH NUR EIN WORT* und *WIR REDEN ÜBER POLKE, DAS SIEHT MAN DOCH*. auf der Bühne.

Dalibor Nikolic

Dalibor Nikolic, wurde 1993 geboren in Feldkirch, Vorarlberg geboren. Schon in jungen Jahren war er Mitglied des Theaterclubs am Vorarlberger Landestheater unter der Leitung von Marcus Harms. Dalibor zog nach Wien, studierte zuerst einige Semester Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien, dann Philosophie und Theater- Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Es zog ihn



jedoch wieder zum Schauspiel und so verbrachte einige Zeit im Schauspielverein *diverCITYLAB* bei Asli Kislal. Darauf folgte das Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar. Nikolic spielte in einigen Produktionen im Dschungel Wien, zuletzt „Feste“ in William Shakespeare's „Was Ihr Wollt“ unter der Regie von Corinne Eckenstein. Sein Debüt am Burgtheater gab er noch als Schauspielstudent in „Komplizen“ unter der Regie von Simon Stone.

Nun ist er wieder am Vorarlberger Landestheater als Gast engagiert und zu sehen in der Produktion „Alice im Wunderland“.

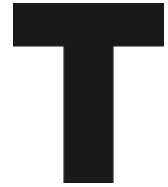
Seit 2021 wird er von der Agentur Math vertreten.

Nico Raschner

Nico Raschner, 1996 in Dornbirn geboren, war bereits früh am Vorarlberger Landestheater engagiert. Von 2007 bis 2013 war Raschner Mitglied in den Theaterclubs des Hauses. Seine erste Nebenrolle spielte er in der Produktion *RICHARD III* im Jahr 2009. 2010 erreichte Raschner beim Vorarlberger Landesjugend-Redewettbewerb den zweiten Platz. Im folgenden Jahr fungierte er dort als Jury-Mitglied. Von 2012 bis 2014 war er Mitglied im interkulturellen Schauspielverein *MOTIF* in Bregenz. Zusätzlich zu seinen schauspielerischen Ambitionen schreibt Raschner Kurzgeschichten, die bereits in diversen Zeitungen veröffentlicht wurden



PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0)664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org



und produziert Hörspiele. 2015 startete er seine Ausbildung am Schauspielhaus Salzburg, die er 2018 abschloss. Dort spielte er in folgenden Inszenierungen: PINOCCHIO von Carlo Collodi, DER JUNGE MIT DEM KOFFER von Mike Kenny, 1984 von George Orwell und DIE UNENDLICHE GESCHICHTE von Michael Ende. Ab der zweiten Hälfte der Spielzeit 2018/2019 ist Nico Raschner Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater und spielte unter anderem in Inszenierungen von Stefan Otteni, Bérénice Hebenstreit, Stephanie Geiger und Johannes Lepper. Außerdem bereichert er mit seinen musikalischen Abenden, aktuell mit einem Liederabend über Falco, das Programm des Landestheaters. nicoraschner.at